

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20 KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 14. Juli 1956

Blatt 1427

Eine Woche lang keine Führungen durch das Rathaus

=====

14. Juli (RK) Von Sonntag, den 22. Juli, bis einschließlich Sonntag, den 29. Juli, finden keine Führungen durch das Rathaus statt, da in dieser Zeit alle Repräsentationsräume durch den Internationalen Städtebaukongreß besetzt sind.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

14. Juli (RK) Montag, 16. Juli, Route I mit Besichtigung der Opernpassage, des George Washington-Hofes, der Siedlung Wienerfeld-Ost und der Per Albin Hansson-Siedlung einschließlich eines Kindergartens und einer Schule der Stadt Wien.

Dienstag, 17. Juli, Route II mit Besichtigung verschiedener Wohnhausanlagen im 13., 14. und 15. Bezirk, insbesondere des Hugo Breitner-Hofes mit Kindergarten und Hort sowie der Heimstätte für alte Menschen in der Auhofstraße.

Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Wiener Sommerprogramm 1956
=====Dienstag, 17. Juli:Theater:

Redoutensaal: Johann Strauß: "Wiener Blut"

Volkstheater: Peter Blackemore: "Miranda"

Theater in der Josefstadt: Gilbert, Sauvajon und Wendt:
"Politik und Liebe"Raimundtheater: "Paris bei Nacht" . (Gastspiel der welt-
berühmten Revue "Lido" - Paris)Musik:20 Uhr Palais Auersperg: Chorale mixte universitaire de Lyon
Geistliche und weltliche Chormusik aus fünf Jahr-
hundertern. Dirigent: Guy Cornut16.30 bis 19.30 Uhr und 20 bis 22.30 Uhr Wiener Musik im
Kursalon, Stadtpark: Salonorchester unter der
Leitung von Kapellmeister Josef Weihovsky17.30 Uhr, Märzpark, Wien 15: Konzert der E-Werk-Kapelle17.30 Uhr Wasserpark, Wien 21: Konzert der E-Werk-KapelleAusstellungen:"Querschnitt 1956". Wiener Secession, 1, Friedrichstraße 12,
9 bis 17 Uhr."F.A. Maulbertsch und die österreichische Barockkunst im Jahr-
hundert Mozarts". Albertina, 1, Augustinerstraße 1,
10 bis 14 Uhr."Wiener Malerei und Sonderschau Oskar Kokoschka". Historisches
Museum der Stadt Wien, 1, Neues Rathaus, 9 bis 18 Uhr."Römische Ruinenstätte". 1, Hoher Markt 3, 9 bis 13 Uhr.Uhrenmuseum. 1, Schulhof 2, Führung: 10 Uhr.

./.

14. Juli 1956

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1429

- "Schubert Museum", 9, Nußdorfer Straße 54, 9 bis 16 Uhr.
- "Schuberts Sterbezimmer", 4, Kettenbrückengasse 6, 9 bis 16 Uhr.
- "Haydn-Museum", 6, Haydngasse 19, 9 bis 16 Uhr.
- "Mozart-Erinnerungsraum", 1, Domgasse 5, 9 bis 16 Uhr.
- "Beethoven-Erinnerungsraum", 1, Mölker Bastei 8, 9 bis 16 Uhr.
- "Stifter-Museum", 1, Mölker Bastei 8, 9 bis 16 Uhr.
- "Weltliche und Geistliche Schatzkammer", Hofburg, Schweizerhof, Säulenhof, 15 bis 20 Uhr.
- "Kunsthistorisches Museum", 1, Maria Theresien-Platz, 10 bis 15 Uhr.
- Niederösterreichisches Landesmuseum, 1, Herrngasse 9, 9 bis 17 Uhr.
- "Europäisches und asiatisches Kunstgewerbe", 1, Stubenring 5, Österreichisches Museum für angewandte Kunst, 9 bis 16 Uhr.
- "Mozart - Werk und Zeit", 1, Josefsplatz 1, Österreichische Nationalbibliothek, Prunksaal, 10 bis 18 Uhr.
- "Plastiken im Stadtpark" - Freilichtausstellung, 3, Stadtpark, Wientalpromenade.
- "Heeresgeschichtliches Museum", 3, Arsenal, 10 bis 17 Uhr.
- "Museum mittelalterlicher österreichischer Kunst".
- "Österreichisches Barockmuseum", 3, Rennweg 4 und 4a, Österreichische Galerie, Unteres Belvedere, 10 bis 16 Uhr.
- "Österreichische Galerie des 19. und 20. Jahrhunderts", 3, Prinz Eugen-Straße 27, Oberes Belvedere, 10 bis 16 Uhr.
- "Johann Peter Krafft - 1780 bis 1856", 3, Prinz Eugen-Straße 27, Österreichische Galerie, Oberes Belvedere, 10 bis 16 Uhr.
- "Wagenburg", 13, Schloß Schönbrunn, 10 bis 17 Uhr.
- Technisches Museum, 14, Mariahilfer Straße 212, 9 bis 13 Uhr.

Sind die Lenkerprüfungen wirklich so streng?
=====

Durchschnittlich fällt ein Drittel der Kandidaten durch

14. Juli (RK) Im Zeichen der fortschreitenden Motorisierung sind die Verkehrsprüfungen ein beliebtes Thema in der Öffentlichkeit. Immer wieder wird die Frage diskutiert, ob die Lenkerprüfungen nicht zu streng sind und ob eine Reform möglich wäre. Ein Berichterstatter der "Rathaus-Korrespondenz" hatte nun Gelegenheit, einer Prüfung beim Verkehrsamt in der Türkenstraße beizuwohnen. Er berichtet darüber im "Amtsblatt der Stadt Wien" unter anderem:

Täglich werden mehr als 100, manchmal sogar bis zu 200 Führerscheinaspiranten im Verkehrsamt geprüft. Die beiden Prüfungskommissäre, die über "bestanden" oder "nicht bestanden" zu entscheiden haben, müssen im Verlauf des Nachmittags 18 Kandidaten prüfen. Normalerweise sind es sechs Kommissionen, die an jedem Nachmittag tätig sind. Der Beamte der Magistratsabteilung 46, Technische Verkehrsangelegenheiten, stellt die sogenannten technischen Fragen, der Vertreter der Polizeidirektion beschäftigt sich mit den Kenntnissen der Prüflinge auf dem Gebiet der Verkehrsvorschriften. Insgesamt sind in den ersten sechs Monaten dieses Jahres 17.483 Kandidaten zur Lenkerprüfung angetreten, und zwar im Jänner 1.977, im Februar 2.402, im März 2.973, im April 2.940, im Mai 3.491 und im Juni 3.700. Im Durchschnitt mußte ein Drittel von ihnen noch einmal zur Prüfung antreten, weil sie nicht bestanden hatten. Die meisten Kandidaten werden von den Fahrschulen vorgeführt. Nur fünf Prozent lernen auf eigenem Fahrzeug oder dem Fahrzeug eines Bekannten. Dazu ist jedoch eine eigene Bewilligung notwendig.

In den allermeisten Fällen versagen die Führerscheinaspiranten bei der praktischen Prüfung, also beim Fahren. Bei der Kommission, die beobachtet wurde, waren 15 Kandidaten zur Prüfung angetreten. Darunter waren eine Frau und fünf Männer, die bereits zum zweiten Mal antraten und eine Frau und ein Mann, die sogar zum dritten Mal ihr Glück versuchten. Die "Reprobanten". .

./.

waren mit einer einzigen Ausnahme alle bei der praktischen Prüfung durchgefallen. Diesmal fiel bei der mündlichen Prüfung keiner durch. Fünf der 15 Kandidaten entsprachen jedoch beim Fahren nicht. Die Gründe dafür waren: allgemeine Unsicherheit, dann Nichtbeachtung des Vorranges beim Linksabbiegen, fehlende Fertigkeit bei Behandlung des Wagens und mangelnde praktische Kenntnisse der Verkehrsregeln. In zwei Fällen mußte der technische Prüfungskommissär selbst eingreifen, um einen Unfall zu verhüten. Das Ergebnis dieser Kommission entsprach also dem Durchschnitt. Es gibt jedoch auch Kommissionen, die ein anderes Bild zeigen. So bestanden einmal von 16 zur Prüfung Angetretenen nur sieben; andererseits kommt es auch vor, daß von den angetretenen Kandidaten alle die Prüfung bestehen.

- - -

Neues Landesgesetzblatt

=====

14. Juli (RK) Das neue Landesgesetzblatt für Wien enthält zwei Verordnungen und zwei Gesetze. Eine Verordnung wurde zum Wiener Aufzugsgesetz erlassen, eine andere Verordnung setzt eine Gebühr für die Untersuchung von Schweinen auf Trichinen fest. Ein Gesetz verlängert die Geltungsdauer des Wiener Wiederaufbaugesetzes und das andere regelt Entgelt und Anzahl der in Krankenanstalten in Ausbildung stehenden Ärzte.

Das Landesgesetzblatt ist um 70 Groschen im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, 1, Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei in Wien, 3, Rennweg 12a, erhältlich.

- - -

Gehrte Redaktion!

=====

Die Stadt Wien hat einen städtebaulichen Ideenwettbewerb für Floridsdorf-Jedlesece ausgeschrieben. Dienstag, den 17. Juli, um 16 Uhr, sollen die Vertreter der Presse bereits das Ergebnis dieses Wettbewerbes erfahren. Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller und Mitglieder der Jury werden über das Resultat des Wettbewerbes referieren. Die Pressekonferenz findet im Nordbüfett des Großen Festsaales im Wiener Rathaus, Stiege 4, 1. Stock, letzte Türe rechts, statt.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

- - -